



Staunen, erforschen und entdecken

Morgen öffnet für Kinder eine Wunderwelt in der Rythalle in Solothurn. 46 Experimente bieten die Möglichkeit, Hand anzulegen.



Voll besetzte Tische an der letzten tunSolothurn-Erlebnismesse vor vier Jahren.

Bild: Hanspeter Bärtschi

Daniela Deck

Es wird zischen, Funken sprühen, rieseln und klappern. Hinzu kommen die schier unbegrenzten Bewegungen der virtuellen Welt auf den Bildschirmen und 3D-Brillen. 23 Firmen, die meisten aus der Region, haben es sich an der tunSolothurn-Messe mit 46 Experiment-Ateliers zum Ziel gesetzt, den Kindern Einblick in die Mint-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

zu geben. Die tunSolothurn.ch in der Rythalle in Solothurn steht unter der Leitung der Solothurner Handelskammer und findet heuer zum dritten Mal statt, nach 2016 und 2018.

Auch Schulklassen von ausserhalb des Kantons

Schulseitig hätten sich 4000 Schülerinnen und Schüler angemeldet, die von 500 Lehrkräften begleitet werden, freut sich Projektleiter Christian Hunziker. «Wir haben auch Anmel-

dungen von Klassen aus dem Schwarzbubenland und von ausserhalb des Kantons.» Vereinzelte haben es sogar Anmeldungen aus Städten mit eigenen «tun»-Messen gegeben.

Nun hofft Hunziker, dass besonders am Wochenende sowie werktags am späten Nachmittag zudem Familien kommen, um die Technikwelt zu erforschen. Sie können sich spontan entscheiden, die Wundernase in die Rythalle zu strecken, eine An-



meldung braucht es nur für Gruppen ab acht Personen.

«Bei der letzten tunSolothurn hatten wir neben den Schulen rund 2000 Einzeleintritte», so der Projektleiter. Er hofft, diese Zahl nun zu toppen. Am Wochenende findet neben den Ateliers eine Experimenteshow von Urs Gfeller, dem Magic-Science-Mann, statt.

Ampel-Kennzeichnung für die passende Altersgruppe

Geeignet sind die Ateliers an den Ständen für Mädchen und Buben im Alter zwischen 7 und 13 Jahren. Betreut werden sie von Mitarbeitenden der jeweiligen Firma. Die Experimente dauern zwischen drei und maximal 20 Minuten. Ein Ampelsystem zeigt an, welche Aktivität sich für welche Altersgruppe eignet: Grün für alle, Orange ab 9-jährig und Rot ab 11-jährig.

Bei manchen Ständen basteln die Kinder etwas, das sie mitnehmen dürfen, bei anderen haben sie nach getaner Arbeit die Hände frei. «Wir wollten bewusst keine Give-away-Messe», sagt Hunziker, «die Befriedigung besteht im Entdecken von Möglichkeiten.»

6 der 23 beteiligten Firmen

sind zum ersten Mal dabei, wobei sie die Messe teilweise bereits durch ihr Sponsoring unterstützt haben, wie, gemäss Aussage von Hunziker, Centris. Zu den Neuen gehören ansässige Technologiefirmen wie Jabil Switzerland Manufacturing, aber auch das Museum Enter.

tunSolothurn stösst auch überregional auf Interesse. So hat sich die ETH Lausanne (EPFL) mit Quiz, Spiel und dem Bau eines Solarkäfers angemeldet sowie Bell Schweiz mit zwei Ateliers, einer Lernfarbik sowie einem von Lernenden entwickelten Tic-Tac-Toe-Roboter.

Ein stattliches Budget für einen erlebnisreichen Tag

Dass Firmen und Hochschulen ihren Fokus ausweiten, erklärt der tunSolothurn-Projektleiter so: «Die Mint-Branche kämpft nicht nur mit Fachkräftemangel. Erschwerend macht sich der grundlegende Arbeitskräftemangel bemerkbar.»

Der Fleischproduzent Bell, der in Oensingen eine Produk-

«Wir wollten bewusst

keine Give-away- Messe.»

Christian Hunziker

Projektleiter tunSolothurn

tionsstätte betreibt, zeigt mit einer Anlage von Fischertechnik die Herausforderungen von Logistikprozessen. «Die Kinder können per Tablet Bestellungen aufgeben, Ware anliefern, versorgen und ausliefern», erklärt Andreas Begré, Leiter Berufsbildung von Bell Schweiz.

Selbst in Originalgrösse gibt es einiges zu verbauen, etwa Uhrwerke bei der ETA. Hier gibt es gleich sieben Experimente, darunter ein Solarpanel-Kit.

Der Eintritt in die Erlebnismesse ist gratis. Das lässt sich tunSolothurn einiges kosten. Christian Hunziker beziffert das Budget mit ungefähr 300 000 Franken. Möglich machen das über 40 Firmensponsoren sowie ein Beitrag des Swisslos-Fonds. tunSolothurn in der Rythalle in Solothurn, 3. bis 9. November, Öffnungszeiten: 8.30–17.30 Uhr.